

der Engpaß unseres Werkes ist und daß er gleichzeitig Schwerpunkt für alle Produktionen ist...“

Der Genosse Körth erklärt auch, wie die Parteileitung an die Lösung dieser Aufgabe herangegangen ist: „Es wurden Meister- und Brigadebesprechungen durchgeführt. Mit allen Genossen und mit den parteilosen Werktätigen wurde in Aussprachen am Arbeitsplatz, in den Gruppenversammlungen und in den Produktionsberatungen über die Erhöhung der Tourenzahl beraten. Bei diesen Aussprachen zeigte sich, daß von einem Teil der Arbeiter und Arbeiterinnen die rein technischen Dinge noch nicht voll verstanden wurden und sie die gesamten Zusammenhänge im Ablauf des Betriebes zur Steigerung der Tourenzahl nicht gleich richtig erkannten.“

Die Parteileitung erarbeitete einen Plan, der alle Mittel der Agitation und Propaganda auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben konzentriert, weil davon die Planerfüllung des Werkes entscheidend abhängt. Der Betriebsfunk und die Betriebszeitung spielen dabei eine große Rolle. Vor allem aber sind es hier die Lektionen und Vorträge des Parteikabinetts und der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, die den Werktätigen voranhelfen. Die Kollegen hörten zum Beispiel Vorträge über die Themen: Welche Bedeutung hat die Erhöhung der Tourenzahl der Kompressoren der Abteilung Hochdruck? Was verstehen wir unter Liefergrad und welche Faktoren beeinflussen den Liefergrad? Außerdem wurden Lektionen zu Fragen der Arbeitsproduktivität gelesen. Der Erfolg blieb den Genossen und Kollegen nicht versagt. Die Tourenzahl konnte im Monat März von etwa 9000 auf 10 173 erhöht werden. Dabei konnten die Arbeiter und Arbeiterinnen gleichzeitig von der Möglichkeit und Notwendigkeit der Mehrmaschinen-Bedienung überzeugt werden, womit an anderer Stelle benötigte Arbeitskräfte eingespart wurden.

Und die Lehre aus diesem Beispiel? Es kommt darauf an, in Verbindung mit der Erhöhung des fachlich-technischen Niveaus das Wirken der ökonomischen Gesetze im gegebenen Betrieb und in der gegebenen Abteilung zu zeigen und die Werktätigen für die bewußte Ausnutzung dieser Gesetze zu gewinnen, wobei eine geduldige Aufklärungsarbeit mit den noch in veralteten Anschauungen befangenen Kollegen zu leisten ist.

#

Die weiteren Erfolge in der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung unserer Republik sind im hohen Maße abhängig von der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen. Darum ist und bleibt die Erziehung der Massen im Geiste des Sozialismus, der unversöhnliche Kampf gegen alle Formen der bürgerlichen Ideologie, eine der wichtigsten Aufgaben der Partei beim sozialistischen Aufbau.

Der Sozialismus entsteht und entwickelt sich nicht spontan, sondern dank der bewußten Tätigkeit von Menschen, die die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung erkannt haben. Das hohe Bewußtsein der Massen beschleunigt den sozialistischen Aufbau. Die Partei läßt sich ständig von der Weisung Lenins leiten, der über den sozialistischen Staat gesagt hat: „Er ist dann stark, wenn die Massen alles wissen, über alles urteilen können und alles bewußt in Angriff nehmen.“

Die Erhöhung dieser Bewußtheit ist das Ziel der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen. Ihre Aufgabe ist es, die Werktätigen zur sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum zu erziehen, ihren Patriotismus und ihre unwandelbare Treue zur Arbeiter-und-Bauern-Macht zu